

Klima- und Energie-Modellregion

LAINSITZTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Lainsitztal
Geschäftszahl der KEM	C147672
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindekooperation Lainsitztal für Klima und Energie, Verein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 7.970 Region Lainsitztal; Niederösterreich, nördliches Waldviertel Politischer Bezirk: Gmünd/NÖ Seehöhe: zwischen 600 und 900m
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-lainsitztal.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Sonnenplatz 1, 3922 Großschönau Mo-Do: 8-12 Uhr und 13-16 Uhr Fr: 8-12 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Verena Litschauer, BA v.litschauer@sonnenplatz.at kem@gross.schoenau.at 02815/ 77270-14 abgeschlossenes Wirtschaftsstudium im Bereich Projektmanagement und Marketing mit der Vertiefung Eco- und CSR Management; Zertifizierung zur betrieblichen Abfallbeauftragten und zur Umweltbeauftragten; Energieberater A-Kurs
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	19 Stunden Sonnenplatz Großschönau GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Ing. ⁱⁿ Eva Otepka, ENU

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Grundsätzlich liegen die Prioritäten der Modellregion Lainsitztal auf folgenden zwei Punkten:

Effizienzsteigerung und Einsparung	sowie	Steigerung Erneuerbarer Energie
---	--------------	--

Die KEM Lainsitztal hat sich mit dem Slogan „Übermorgen selbst versorgen“ zum Ziel gesetzt, bis 2030 energieautark in der Jahresbilanz zu sein. Dies soll durch eine verstärkte Nutzung von erneuerbaren regionalen Energieträgern wie Biomasse und Sonnenenergie sowie durch eine Verbrauchsreduktion gelingen.

Ziele der Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal

- 2025 ist die KEM Lainsitztal stromautark in der Jahresbilanz.
- 2030 ist die KEM Lainsitztal in den Bereichen Strom und Wärme am Regionsgebiet energieautark.

Folgende – im Berichtszeitraum durchgeführte Aktivitäten – tragen unmittelbar zur Zielerreichung bei:

Ziel bis 2030	Aktivitäten 01/2022 – 06/2023
Energieverbrauch Wärme Wärmeverbrauch aller Gemeindegebäude max. 50 kWh/m ² a Steigerung der Sanierungsrate auf 3% Senkung der mittleren Energiekennzahl auf 100 kWh/m ² a Steigerung der Neubauten in einem äußerst energieeffizienten Standard	Erstellung von 6 Sanierungsplänen für kommunale Gebäude Begleitung von Sanierungen und eines Neubaus Förderinformationen und Veranstaltungen für Private
Energieverbrauch Strom Stromeinsparung von 10% bei der Objektbeleuchtung Umstellung von 100% der Straßenbeleuchtung auf LED	Erhebung und Analyse des Bestandes der Objektbeleuchtungen sowie Erarbeitung von Energieeinsparungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen Begleitung von 2 Umsetzungen
Erneuerbare Energie Erzeugung von 95% der Wärme durch erneuerbare Energiequellen 70% weniger Ölheizungen Steigerung der Biomassenutzung um 10%	Öl-freie Beheizung aller gemeindeeigenen Gebäude Weiterführung des Pilotprojekts Raus aus dem Öl (39 Umstellungen) Planung eines neuen Biomasse-Nahwärmeheizwerkes in Weitra
Photovoltaik und Speicher mind. 2MW installierte PV-Leistung pro Einwohner:in regionale Bereitstellung von 50% des Stromverbrauches bis Ende 2024 aus PV-Strom Erhöhung des Eigenverbrauchsanteiles	Fortführung des Bürgerbeteiligungsprojektes mit Helios Erarbeitung eines neuen PV-Angebotes für kleine Anlagen Mitbegleitung des PV-Freiflächenprozess Definition kommunaler Gebäude zur Installation eines Stromspeichers inkl. Blackout-Sicherung 4 KEM-Invest-Einreichungen zu „Kommunale Notfallresilienzsysteme“ Informationen für Privatpersonen zu mehr Unabhängigkeit im Bereich Strom und zur Installation von Stromspeichern
Mobilität Verdopplung der aktiven Mobilität (Fuß, Rad) jeder fünfte PKW soll elektrisch unterwegs sein 50% Anteil von klimafreundlichen Fahrzeugen bei Neuzulassungen 100% klimafreundliche Fahrzeuge in kommunalen Fuhrparks	Fertigstellung des gemeindeübergreifenden Radwegenetzes in der gesamten KEM Lainsitztal Ausarbeitung eines regionalen Rad-Orientierungslaysystems Durchführung eines Mobilitätsprojektes mit dem USV Großschönau zum Thema Radfahren Ankauf Öffi-Schnuppertickets Projekte zur Motivierung zur fußläufigen und Rad-Mobilität Ankauf von 2 kommunalen E-Fahrzeugen
Regionalität und Energieautarkie Erreichung der Energieautarkie in der Jahresenergiebilanz Stromversorgung zu 100% aus erneuerbaren Energieträgern aus der Region Steigerung der regionalen Wertschöpfung Steigerung der regionalen Beschaffung von Energie, Konsumgütern und Lebensmitteln	Gründung einer Energiegemeinschaft inkl. Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit Erstellung eines Informationsfolders mit allen Direktvermarktern der Region Stärkung der Regionalität bei Vereinsförderungen und Gutscheinen Erarbeitung von Grundsatzbeschlüssen für Klimaschutz in den Gemeinden Forcierung von Nachhaltigen Veranstaltungen

3. Eingebundene Akteursgruppen

Neben der Modellregionsmanagerin und dem Trägerverein der KEM „Gemeindekooperation Lainsitztal für Klima und Energie“ werden in der KEM generell folgende Stakeholder involviert:

- KEM-Gemeindevertreter:innen, Bürgermeister:innen der KEM, Gemeindemitarbeiter:innen
- Martin Bruckner (Bürgermeister der e5-Gold-Gemeinde Großschönau und Geschäftsführer der Sonnenplatz Großschönau GmbH) als Energie-Experte (umfangreiches Fachwissen und Kompetenzen im Klima- und Energiebereich)
- KLAR! Lainsitztal (wird auch gleichzeitig von der MRM Verena Litschauer betreut)
- LEADER Waldviertler Grenzland
- e5-Team der Marktgemeinde Großschönau
- TDW (Verein für Tourismus, Dorferneuerung und Wirtschaftsimpulse und Träger der Umweltmesse BIOEM)
- Bevölkerung der Region
- Nahwärmenetz-Betreiber
- Schulen und Kindergärten der Region
- Vereine, Pfarren und Blaulichtorganisationen
- Betriebe (wie z.B.: Sonnenplatz Großschönau GmbH, Helios Sonnenstrom GmbH, etc.) sowie Forst- und Landwirte (v.a. Direktvermarkter)
- Erlebnisausstellung SONNENWELT Großschönau
- Regionale Energieberater
- Weitere Initiativen, wie Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, Land Niederösterreich, NÖ.Regional, Landwirtschaftskammer, Pressevertreter:innen, Raumplaner:innen, Bau- und Energieexpert:innen, Klimabündnis etc.

In der aktuellen 4. Weiterführungsphase wurden im Speziellen folgende Akteur:innen integriert:

- Energie Zukunft Niederösterreich (EZN): Zusammenarbeit im Zuge der Errichtung der regionalen Energiegemeinschaft
- Nahwärmenetzbetreiber: Zusammenarbeit im Zuge des Arbeitspaketes 2.2. „Effizienzsteigerung bei Nahwärmenetzen“
- Eine verstärkte Zusammenarbeit in der laufenden Phase gibt es mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ im Rahmen des Pilotprojektes „Raus aus dem Öl“ (Dr. Heimo Bürbaumer und Mag. Peter Haftner).
- Regionale Installateur:innen: Im Rahmen des Pilotprojektes „Raus aus dem Öl“ erfolgte eine verstärkte Zusammenarbeit mit folgenden Unternehmen: Hahn GmbH, Elektro-Gas-Wasser-Heizungsinstallationen Rentenberger, Fida-Installationen GmbH, Garschall Klaus, Spitaler Heizungstechnik, Raiffeisen-Lagerhaus-Zwettl, Raiffeisen-Lagerhaus-Gmünd, Elektro Rauch e.U., Installateur Andreas Smutka, Gärtner GmbH, Göschl Haus-technik GmbH und Solartechnik Windenergie Kuhn).
- Helios Sonnenstrom GmbH: Zusammenarbeit beim PV-Bürgerbeteiligungsmodell
- Hödl AmKurs und Josef Pani KG (Elektriker): Zusammenarbeit beim KEM all-inclusive Photovoltaik-Paket
- Netz NÖ: Zusammenarbeit beim Arbeitspaket 3.5 „Einheitliche Flächenwidmung Grünland PV-Anlagen“
- Direktvermarkter der Region: Verstärkte Zusammenarbeit aufgrund der Erstellung der Direktvermarkter-Broschüre und beim Regionalmarkt – Bauernmarkt Harmansschlag
- NÖ.Regional: Starke Zusammenarbeit bei der Maßnahme 8 „Gemeindeübergreifendes Radwegenetz“
- Kindergarten Großschönau: Klimameilen-Kampagne und Kasperltheater (September 2023)
- Sportverein USV Großschönau: Zusammenarbeit bei der Aktion „Zum Match mit dem Rad“

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Zu den laufenden Tätigkeiten der MRM, welche das Projektmanagement innehat, zählte das Management der KEM Lainsitztal, die Sicherung des Inhalts und der Qualität des Projektes, die Koordination der Aktivitäten sowie die Planung und Durchführung der Maßnahmen sowie das zeitliche und monetäre Controlling.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung des Zeitplans • Koordination der Beteiligten und der Maßnahmen • Erstellung von Berichten • Regelmäßige Abstimmungstreffen mit den Gemeinden • Regelmäßige Abstimmung mit LEADER • Teilnahme an den Fach- und Hauptveranstaltungen • Abwicklung des KEM-Qualitätsmanagements • Öffentlichkeitsarbeit
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitliches und inhaltliches Projektmanagement inkl. Abstimmung mit den Gemeinden: laufend • Berichtslegung: Zwischenbericht vom 31.6.2023 liegt vor. • Teilnahme an KEM-Veranstaltungen: 3 Veranstaltungen • Abwicklung KEM-QM: laufend
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Projektmanagement der KEM konnte wie oben geplant durchgeführt werden. Eine regelmäßige Abstimmung mit dem KEM-QM Betreuer findet ebenso statt.</p> <p>Abstimmungstreffen mit den Gemeinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022: 12.01.2022, 11.05.2022, 14.09.2022 • 2023: 12.01.2023, 16.05.2023 <p>KEM-Veranstaltungen, die besucht wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022: Stubaital (April 2022), Kötschach-Mauthen (Oktober 2022) • 2023: Saalfelden (Mai 2023) <p>NÖ ERFA-Treffen, bei denen die MRM vertreten war:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022: 23.06.2022, 29.09.2022 • 2023: 24.01.2023 (online), 27.04.2023 (online) <p>Regelmäßige Abstimmung mit LEADER, Teilnahme an der konstituierenden Generalversammlung am 03.03.2022, ab Mitte 2023 ist die MRM Mitglied im Projektauswahlgremium für Klima und Jugend.</p> <p>Laufende Öffentlichkeitsarbeit zu den Maßnahmen: 14 Veranstaltungen, 36 Facebook Posts, 82 Presseartikel, 107 Gemeindezeitungsbeiträge und 5 Newsletter</p> <p>Modellregionsmanagerin Verena Litschauer wurde zur KEM Managerin des Jahres 2023 nominiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Es wurden keine Leistungsindikatoren definiert.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Regionale Erneuerbare Energiegemeinschaft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit der Gründung einer regionalen Erneuerbaren Energiegemeinschaft (EEG) sollen folgende Ziele erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übergeordnetes Ziel ist die Energieunabhängigkeit der Region Lainsitztal im Jahr 2030 • Gründung einer regionalen Erneuerbaren Energiegemeinschaft über das gesamte KEM-Gebiet mit 60 kommunalen Einrichtungen (Prosumer) sowie ca. 100 privaten Produzenten und mind. 200 Konsumenten (Haushalte, Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen) bis Ende 2024 • Verstärkte Verwendung regional erzeugten PV-Stroms in der eigenen Region • Steigerung der regionalen Wertschöpfung und Erzielen von weiteren positiven regionalen volkswirtschaftlichen Effekten durch die Verdoppelung des PV-Stroms bis Ende 2024
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Arbeitspaket 1.1 EEG auf kommunaler Ebene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche teilnehmende kommunale Gebäude bis 05/2022 identifiziert: erledigt • Energiegemeinschaft für kommunale Einrichtungen bis 12/2022 gegründet: erledigt • Begleitung des Pilotprojektes bis 12/2024: laufend <p>AP 1.2 EEG für weitere Stakeholder:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche weitere Stakeholder:innen bis 04/2023 identifiziert: geplant • Möglichkeit geschaffen, dass weitere Stakeholder:innen Mitglied in der EEG werden bis 08/2023: geplant • Informationsblatt aufbereitet und verteilt bis 10/2023: geplant <p>AP 1.3 Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung der EEG bei 2 überregionalen öffentlichen Veranstaltungen bis 06/2023 abgeschlossen: erledigt, weitere Bewerbung geplant • 1 Infoveranstaltungen durchgeführt bis 03/2024: geplant
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die regionale EEG der Region Lainsitztal, welche alle sechs Gemeinden umfassen soll, wird in Kooperation mit der Energie Zukunft Niederösterreich (EZN) umgesetzt. Die MRM diente bei der Initiierung der Energiegemeinschaft als Drehscheibe, Kümmerer, Wissensvermittler und zentrale Ansprechperson.</p> <p>Arbeitspaket 1.1 EEG auf kommunaler Ebene</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022: Durchführung von Vorarbeiten für die EEG: Prüfung von Möglichkeiten zur Einbindung bestehender und neuer Erzeugungsanlagen und vorhandener Verbraucher; Prüfung Netzkapazität; Recherche, Gegenüberstellung von Rechtsformen, Tarifmodellen und Abrechnungsformen und Auswahl dieser mithilfe der EZN • 2023: Gründung eines Vereins, Zusammenführung aller Produktions- und Verbrauchsanlagen der Gemeinde und der Feuerwehr Großschönau (=35 Zählpunkte), „Testlauf“ der EEG in der Gemeinde Großschönau <p>Mit gesammelter Erfahrung ist geplant, diese EEG Anfang 2024 um Gemeindegebäude und Anlagen der anderen fünf KEM-Gemeinden zu erweitern. Eine Hürde könnte hier noch sein, dass die Gemeinde Großschönau an einem anderen Umspannwerk wie alle anderen 5 Gemeinden hängt. Eine mögliche geplante Lösung sollte der Einbau eines Spannungsreglers sein.</p> <p>Arbeitspaket 1.2: EEG für weitere Stakeholder:innen</p> <p>Nachdem Erfahrungen mit Koordination, Abwicklung, Verrechnung etc. auf kommunaler Ebene gesammelt werden konnte, soll die Energiegemeinschaft im zweiten Schritt (geplant für 2024/25) auf weitere Stakeholder:innen ausgedehnt werden.</p> <p>Arbeitspaket 1.3: Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorträge und Informationsstelle im Rahmen der BIOEM (=überregionale Veranstaltung): Die BIOEM 2022 und 2023 mit dem Titel „Regionale Energiesicherheit“ beschäftigte sich u.a. mit dem Thema Erneuerbare Energiegemeinschaften. In Kooperation wurden 10 Vorträge organisiert und eine Informations- und Beratungsstelle eingerichtet. Folgende Vorträge gab es im Zuge der BIOEM 2022 zu besuchen: <ul style="list-style-type: none"> • Erneuerbare Energiegemeinschaften (Rautner, EZN) – 4x • Energiegemeinschaften in der Praxis (H.Stadlmann) - 2x • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit in Print- und digitalen Medien: das Thema und der aktuelle Stand der regionalen Energiegemeinschaft wurde in Gemeindezeitungen, lokaler

	Presse, Newsletter-Beiträgen, in zwei Broschüren „Erneuerbare Energiegemeinschaften“ des TDW, auf der Homepage, Facebook und auf der BIOEM 2022 und 2023 verbreitet.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 regionale Erneuerbare Energiegemeinschaft bei der Gründung begleitet: erledigt • 1 Informationsblatt: geplant • 3 Veranstaltungen als begleitende Öffentlichkeitsarbeit: 2 erledigt • 10 Beiträge in Print- und digitalen Medien: 19/10 erledigt

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Wärmeversorgung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Region Lainsitztal ist eine von Wald geprägte Landschaft, daher soll die Nutzung von Biomasse gesteigert und effizienter gemacht werden. Diese Maßnahme leistet einen wesentlichen Beitrag für die Zielsetzung im Umsetzungskonzept der 100-% Eigenversorgung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel der Gemeinden: alle kommunalen Gebäude ölfrei zu beheizen und somit Auszeichnung zur ölfreien Region zu erhalten • Ziel im Rahmen des Arbeitspaketes „Raus aus dem Öl“: die Umstellungsrate auf einem Level von 10 % pro Jahr und somit deutlich über dem NÖ Durchschnitt zu halten • Ziel: 1,35 Mio. Euro Fördergeld durch das Pilotprojekt zu Raus aus dem Öl bis Ende 2024 in die Region zu bringen. • Ziel ist weiters die effizientere Nutzung von Biomasse in der Region. Im Bereich der Nahwärmenetze ist das Ziel eine Effizienzsteigerung in Form von Reduktion des Brennstoffeinsatzes und Stromverbrauches. • Durch die Aufbereitung der Ergebnisse aus dem Projekt „Reallabor 100% erneuerbare Energie Waldviertel“ sollen sich weitere Effizienzmaßnahmen für die Region ergeben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>AP 2.1: Raus aus dem Öl</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raus aus dem Öl-Pilotprojekt durchgeführt bis Ende 2022: erledigt • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt bis Ende 2022: erledigt • Endevaluierung des Pilotprojektes durchgeführt bis 03/2023: erledigt • Privatpersonen weiterhin bei der Heizungsumstellung begleitet bis 12/2024: laufend • Auszeichnung Ölfreie Region erhalten bis 11/2022: erledigt <p>AP 2.2: Effizienzsteigerung bei Nahwärmenetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulung abgehalten bis 10/2023: geplant • Potential zur Effizienzsteigerung erhoben bis 04/2024: geplant <p>AP 2.3: Reallabor 100% erneuerbare Energie Waldviertel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsergebnisse für die KEM aufbereitet bis 12 /2022: geplant
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Arbeitspaket 2.1: Fortführung „Raus aus dem Öl“</p> <p>Aufgrund des großen Erfolges des Pilotprojektes „Raus aus dem Öl“ seit 2019 wurde das Projekt in dieser Phase fortgesetzt. Die MRM koordinierte weiterhin alle Anfragen zum Projekt. Dies umfasste die Beratung privater Interessenten sowie die Vermittlung dieser an durch das Land NÖ bereitgestellte „Erneuerbaren Wärme Coaches“ und an Installateure der Region. Das spezielle Beratungs- und Betreuungsangebot und die bereitgestellten Goodies (4 Tonnen Pellets kostenlos, Rabatte bei Wärmepumpenhersteller, kostenlose Energieberatung) wurden weitergeführt. Es gab weiterhin Abstimmungen und Zwischenevaluierungen mit dem Land NÖ.</p> <p>Durch folgende begleitende „Werbemaßnahmen“ wurde 2022 ein nochmaliger Umstellungsschub erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung am 04.05.2022 mit EBR Martin Zizka: 39 Interessenten nahmen teil (anstatt des geplanten „Tag der offenen Heizraumtür“) • 06.05.2022: Organisation eines Energieberater-Tages am Sonnenplatz Großschönau: Interessenten konnten sich wohnort-nahe einen Termin zur Energieberatung vereinbaren (15 Energieberatungen wurden durchgeführt) • Informationsstand und Vortrag bei der BIOEM 2023 in Zusammenarbeit mit der Energieberatung NÖ „Modern heizen: Wärmepumpe, Pellets, Holz, Solar“ • Veröffentlichung von Erfahrungsberichten einiger Umsteller in Gemeindezeitungen, auf Homepage und Social Media Plattformen <p>Im Pilotprojekt wurden von 2019-2022 mehr als 50% der noch bestehenden fossilen Heizungen in privaten Haushalten auf erneuerbare Heizsysteme umgestellt. Über 200 (!) Haushalte (Ziel</p>

	<p>100) sind seit 2019 raus aus Öl und Gas. Das bedeutet Aufträge von etwa 3,5 Mio. Euro für die regionalen Installateure und Förderungen von rund 2 Mio. Euro für die Bürger:innen der KEM-Region. Eckpunkte des Pilotprojektes wurden bereits 2022 auf das ganze Land NÖ ausgerollt. Nach Ablauf des Pilotprojektes wurden und werden die interessierten Bürger:innen weiterhin bei Fragen zur Heizungsumstellung von der MRM bis Dezember 2024 betreut. Die Auszeichnung als 1. Ölfreie Region im kommunalen Bereich in NÖ wurde im Rahmen der BIOEM 2023 an die Gemeinden durch das Land NÖ übergeben. Das Projekt wurde zum KEM Projekt des Jahres 2023 nominiert.</p> <p>Arbeitspaket 2.2 Effizienzsteigerung bei Nahwärmenetzen: Das Nahwärmenetz in Großschönau wurde in den letzten Jahren durch die Mitarbeit bei zahlreichen internationalen Forschungsprojekten in vielen Bereichen optimiert. Die Erfahrungen werden im Herbst 2023 bei einem Erfahrungsaustausch nun auch an die anderen Nahwärmenetzbetreiber der Region weitergegeben. Die Planungen zum Erfahrungsaustausch laufen.</p> <p>Arbeitspaket 2.3 Reallabor 100% erneuerbare Energie Waldviertel Die Projektergebnisse des Forschungsprojektes der Sonnenplatz Großschönau GmbH gemeinsam mit dem Netzbetreiber EVN, welche erst seit kurzem vorliegen, werden in der 2. Projekthälfte für die KEM-Arbeit aufbereitet und analysiert.</p> <p>Weitere Aktivitäten: Erfreulich ist, dass derzeit in Weitra ein neues Biomasse-Nahwärmenetz errichtet wird (Baubeginn Juni 2023). Damit sollen in einem ersten Schritt die Volksschule (inkl. Hallenbad) und der Kindergarten Kalvarienberg mit Wärme versorgt werden. Die Planung für die Anlage, welche zukünftig noch weitere, kommunale Gebäude versorgen soll, wurde von der MRM begleitet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 15 begleitete Heizungsumstellungen pro Jahr: 39 bereits begleitet • 3 Veranstaltungen: erledigt • Auszeichnung Ölfreie Region erhalten: erledigt • 1 Schulung Nahwärmenetzbetreiber: geplant

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Sonnenenergie für die KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Bereich Sonnenenergie ist es wichtig, Maßnahmen zu setzen, da in der Region noch großes Potential besteht. Die PV-Leistung in der KEM Lainsitztal lag 2021 bei 0,7 kW pro Einwohner und somit deutlich über dem NÖ Schnitt von 0,4 kW pro EW.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist es, das NÖ-Ziel von 2 kW installierter PV-Leistung pro Einwohner im Jahr 2030 in der KEM um mind. 50% zu überbieten. • Langfristig soll mit dieser Maßnahme ein Schritt in Richtung der angestrebten Energieautarkie und 100 %-Eigenstromversorgung gegangen werden. • Diese Maßnahme hat zum Ziel, 50% des gesamten Stromverbrauches bis Ende 2024 aus PV-Strom regional bereitzustellen. • Ziel der Gemeinden ist, eine einheitliche Regelung zur Flächenwidmung für Grünland PV-Anlagen bis 07/2022 zu beschließen • Steigerung der regionalen Wertschöpfung und Erzielen von weiteren positiven regionalen volkswirtschaftlichen Effekten durch die Verdreifachung des PV-Stroms bis Ende 2024
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>AP 3.1. Fortführung PV Bürgerbeteiligungsprojekt mit Helios Sonnenstrom GmbH</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neues Geschäftsmodell des Bürgerbeteiligungsprojektes als Unterlage für Interessenten bis 06/2022 aufbereitet: erledigt • PV-Bürgerbeteiligungsmodell bis 09/2024 beworben: erledigt • Interessenten an Helios Sonnenstrom GmbH bis 12/2024 vermittelt: bis 03/2023 elf Interessenten vermittelt <p>AP 3.2. Sonnenstrom für Kleine Dachanlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche von Anbietern für kleinere Dachanlagen abgeschlossen und ein Anbieter ausgewählt bis 08/2022: erledigt • ein für die KEM maßgeschneidertes Paket in Zusammenarbeit mit dem Anbieter inkl. Unterlage für Interessenten aufbereitet bis 10/2022: erledigt • Photovoltaik-Angebot für kleinere Dachanlagen beworben bis 09/2024: laufend • Interessenten an Anbieter bis 12/2024 vermittelt: laufend <p>AP 3.3. Einheitliche Flächenwidmung Grünland PV-Anlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchen abgeschlossen bis 03/2024: erledigt

	<ul style="list-style-type: none"> • fachlich fundierter Vorschlag zu möglichen Herangehensweisen wurde bis 07/2022 den Gemeinden unterbreitet: erledigt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>AP 3.1. Fortführung PV Bürgerbeteiligungsprojekt mit Helios Sonnenstrom GmbH</p> <p>Seit 2018 besteht auf Initiative der KEM eine Kooperation mit der Helios Sonnenstrom GmbH zur Errichtung von großen PV-Anlagen. Durch das Bürgerbeteiligungsprojekt konnten bereits 37 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1.086 kWp installiert werden. Aufgrund des großen Erfolges, des weiterhin großen Interesses sowie des immer noch vorhandenen Potentials wurde diese Maßnahme weitergeführt.</p> <p>Aufgrund des neuen EAGs (2022) wurde das Geschäftsmodell durch den Kooperationspartner angepasst. Das aktualisierte Angebot wurde in der KEM beworben und so mögliche Interessenten identifiziert. Folgende Schritte wurden gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation, Koordination und Begleitung des Bürgerbeteiligungsprojektes • Bewerbung der Weiterführung des PV-Bürgerbeteiligungsmodells • Zusammenstellung bzw. Aktualisierung der Unterlagen für die Dachbesitzer • Dokumentation der Interessenten, Vermittlung an Helios Sonnenstrom GmbH • Dokumentation der installierten Leistung: noch laufend <p>Die Aktion wurde mit einer Mindestdachfläche von 200m² bis 30.03.2023 ausgeschrieben. Es meldeten sich 11 Interessenten. Im April 2023 musste die Helios Sonnenstrom GmbH ihr Angebot anpassen. Es werden nun nur mehr PV-Anlagen über 100kWp installiert. Infolge dieser Änderung wird nur die Umsetzung von 1 der 11 eingemeldeten Projekte in Erwägung gezogen.</p> <p>AP 3.2. Sonnenstrom für kleine Dachanlagen</p> <p>Um Ein- oder Mehrfamilienhaushalte zur Errichtung einer PV-Anlage zu motivieren, war die Initiierung von flexiblen Geschäftsmodellen (z.B. Contracting, Bürgerbeteiligungsprojekt) geplant. Es sollte für die Hemmschwelle der Finanzierung eine Lösung angeboten werden. Es wurden Anbietern von Bürgerbeteiligungsmodelle für kleinere Dachanlagen recherchiert und zahlreiche Telefonate geführt. Dies erwies sich aufgrund der derzeitigen Lage als sehr schwierig und viele Anbieter stellten ihr Angebot bereits ein oder wollten es für die KEM-Region nicht anbieten (Gründe: wirtschaftliche Lage, ausgebuchte PV-Installateure, ...).</p> <p>Aufgrund dieser Umstände entschied sich die KEM ein All-inclusive Photovoltaik-Angebot zu schnüren, welches einen angemessenen Preis und einen garantierten Installationszeitraum beinhaltet. Dabei wird nun mit der Energieberatungsagentur Hödl AmKurs (Förderabwicklung) und dem Elektronunternehmen Josef Pani KG zusammengearbeitet.</p> <p>Die KEM bewirbt dieses Rundum-Sorglos-Angebot, ist 1. Ansprechpartner für die Interessenten, berät zu aktuellen Förderungen und bereitet die Daten der Interessenten in einem (gemeinsam ausgearbeitetes) Erhebungsblatt vorab auf, um eine schnellere Umsetzung zu ermöglichen.</p> <p><u>Zusätzliche Aktivitäten zur Steigerung der PV-Leistung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Fachtagung Photovoltaik und Stromspeicher: 01.06.2022 gemeinsam mit TDW Großschönau • PV-Infoabend in der Gemeinde Moorbad Harbach: 13.12.2022 gemeinsam mit der Energieberatung NÖ unter dem Thema „Photovoltaik und Stromeffizienz“. <p>AP 3.3. Einheitliche Flächenwidmung Grünland PV-Anlagen</p> <p>Unter Leitung der KEM wollten die Gemeinden eine einheitliche Regelung zur Flächenwidmung von Grünland PV-Anlagen erarbeiten. Den Gemeinden ist es wichtig, dass einerseits genug Netzreserven für Dachanlagen berücksichtigt werden und andererseits auf die Schonung hochwertiger Böden und Landschaftsteile Bedacht genommen wird.</p> <p>Am 08.04.2022 gab es dazu ein Gespräch mit Netz NÖ und den Bürgermeister:innen der Region. Thema waren die generellen Kapazitäten des Stromnetzes, ein möglicher Netzausbau, aufgrund der jetzigen Engpass-Situation, und die Errichtung eines neuen notwendigen Umspannwerkes in Weitra. Ergebnis: die Gemeinde Großschönau erhält bis Ende 2023 die Möglichkeit 2MWp außerhalb von Dachanlagen an das Netz anzuschließen, in den anderen Gemeinden besteht aufgrund der beschränkten Netzkapazität keine Möglichkeit für Grünland PV-Anlagen.</p> <p>Die Gemeinde Großschönau, in Begleitung der MRM, hat im ersten Schritt Kriterien zur Widmung von Grünland PV zur Errichtung von PV-Freiflächen-Anlagen im Gemeinderat beschlossen. Dies wurde in der Gemeindezeitung angekündigt und Interessenten für eine Grünland-PV-Anlage konnten sich melden. Es wurden dabei 20 potenzielle Flächen identifiziert. Es sind nun 3 Flächen in finaler Auswahl, welche derzeit durch die Prüfungsverfahren gehen. Die ersten Informationsabende für die Großschönauer-Bevölkerung zu diesem Thema gab es am 22 und 23. Mai 2023. Siehe YouTube Video: https://www.youtube.com/watch?v=4ir5I2_7TVY</p> <p>Die mit Großschönau erarbeitete Kriterienliste wurde an die 5 anderen Gemeinden weitergegeben. Die Gemeinde St. Martin hat im Frühjahr 2023 diesen Kriterienkatalog beschlossen.</p>

	<p><u>Zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Machbarkeitskonzeption von PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden der Gemeinde Bad Großpertholz samt allfälliger Stromspeicher – mithilfe von Energieberater AmKurs
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> 1 Informationsunterlage zum Bürgerbeteiligungsprojekt mit HELIOS für größere Dachanlagen: erledigt 1 Informationsunterlage zum Geschäftsmodell für kleine Dachanlagen: erledigt (All-inclusive Photovoltaik Angebot) 30 Beratungsgespräche zu den beiden PV-Geschäftsmodellen: 21/30 Beratungen 1 Regelung unter den Gemeinden betreffend Flächenwidmung für Grünland-PV-Anlagen: erledigt, und in Großschönau bereits in Umsetzung

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Stromspeicher und Blackout-Vorsorge
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das im Umsetzungskonzept erklärte Ziel der KEM Lainsitztal ist die Erreichung der Energieautarkie in der Jahresenergiebilanz in den teilnehmenden Gemeinden der Region bis zum Jahr 2030. Dazu muss auch die Energieversorgung in der Region gesteigert werden. Die Installation von Stromspeichern kann maßgeblich zur Erhöhung des Eigenverbrauchsanteiles und darüber hinaus zur Unabhängigkeit beitragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Pro Gemeinde soll mindestens ein kommunales Gebäude definiert und eine Empfehlung zur Installation eines Stromspeichers inkl. Blackout-Sicherung bis 09/2023 abgegeben werden. Mind. 2 öffentliche Gebäude sind mittels Stromspeicher bis Ende 2024 Blackout-gesichert. In AP 4.2. ist es Ziel, dass Privatpersonen zu mehr Unabhängigkeit im Bereich Strom informiert und zur Installation von Speichern motiviert werden. So sollen auch in Privathaushalten mind. 40 Stromspeicher bis Ende 2024 installiert sein.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>AP 4.1 Stromspeicher und Blackout-Vorsorge Gemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> Kick-Off Treffen mit Gemeindeverantwortlichen durchgeführt im 02/2023: erledigt Begutachtung und Bewertung der möglichen Speicherorte in öffentlichen Gebäuden bis 07/2023 abgeschlossen: erledigt Potenzielle Speicherorte in jeder Gemeinde festgelegt bis 09/2023: erledigt Gemeinden bei Umsetzung bis 09/2024 begleitet: laufend <p>AP 4.2 Stromspeicher und Blackout-Vorsorge Private</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsunterlagen aufbereitet und verbreitet bis 10/2022: erledigt Veranstaltung durchgeführt bis 11/2022: erledigt Förderungen recherchiert, aufbereitet und kommuniziert bis 06/2023: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP 4.1. Stromspeicher und Blackout-Vorsorge Gemeinden</p> <p>Seitens der KEM-Gemeinden besteht großes Interesse, die Stromversorgung von kommunalen Gebäuden unabhängiger zu machen. Durch die Installation eines Speichers (und falls noch nicht vorhanden durch eine PV-Anlage) soll nicht nur der Eigenverbrauchsanteil von Sonnenstrom gesteigert werden, sondern es soll auch eine Notstromversorgung für kritische Infrastrukturen (Gemeindeamt, Arztpraxis, Feuerwehr o.Ä.) erreicht werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> Erhebung von potenziellen Gebäuden: Es wurden in allen Gemeinden gemeinsam mit einem Fachexperten/Energieberater potenzielle Gebäude (abgeleitet von der Energiebuchhaltung) zur Implementierung von stationären Speicheranlagen recherchiert, begutachtet und beurteilt. Festlegung von Gebäuden: Pro Gemeinde wurde mindestens ein Gebäude definiert und eine Empfehlung zur Installation eines Stromspeichers inkl. Blackout-Sicherung abgegeben. Begleitung von Umsetzungsprojekten durch die MRM: Es wurden bestehende Förderungen (wie z.B. KEM-Invest) recherchiert und Fachexperten vermittelt (z.B. Energieberatungsagentur Hödl AmKurs). <p>Parallel dazu gab es eine starke Vernetzung und Abstimmung mit den wichtigsten Blaulichtorganisationen und dem Zivilschutzverband.</p> <p>Zur KEM-Investitionsförderung 2022 „Kommunale Notfallresilienzsysteme“ wurden folgende Gebäude eingereicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeindeamt Bad Großpertholz Kindergarten und Tagesbetreuung Bad Großpertholz Volksschule und Gemeindeamt Moorbad Harbach

	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr Weitra <p>Umgesetzt wurden die Errichtung einer PV-Anlage mit Stromspeicher und Notfallresiliensystem 2022 bereits im Kommunalzentrum Großschönau (VS, Nahwärmanlage, Ärztin, Glasfaser-Zentrale, ...) sowie die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage und Stromspeicher im Kindergarten Kalvarienberg (Gemeinde Weitra).</p> <p>AP 4.2. Stromspeicher und Blackout-Vorsorge Private</p> <p>Als zweite Zielgruppe wurden Privatpersonen zu mehr Unabhängigkeit im Bereich Strom informiert und zur Installation von Speichern motiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsabend Private: In Kooperation mit der KLAR! Lainsitztal wurde ein Vortrag zum Thema Blackout, Insellösungen und Notstromversorgung bei Privaten und kleinen gewerblichen sowie landwirtschaftlichen Betrieben Ende November 2022 organisiert. Hierbei referierte der Zivilschutzverband NÖ zum Thema Bevorratung im Krisenfall sowie ein Produktmanager der Speicherherstellerfirma Neoom aus Freistadt. • In Kooperation wurden Informationen auf der BIOEM (Umwelt- und Energiemesse in Großschönau) durch Aussteller und Vorträge zum Thema „regionale Energiesicherheit“ gegeben: <ul style="list-style-type: none"> • Vorträge 2022: <ul style="list-style-type: none"> • Photovoltaik und Stromspeicher, Notstrom – 4x • Vorträge 2023: <ul style="list-style-type: none"> • Photovoltaik und Stromspeichersysteme: eigenen Strom erzeugen – 4x • Gemeinsam die Energiewende schaffen - 4x • Blackout – Stell dir vor, es geht das Licht aus -2x • Information zum Stromspeicher und Blackout-Vorsorge in Print- und online Medien: Informationen wurden in Gemeindezeitungen, Homepages, Social Media und durch den KEM-Newsletter verbreitet. • Förderberatung: laufende Recherche zu aktuellen Förderungen, jährliche Aufbereitung der aktuellen Förderungen, Förderberatung für Bevölkerung, Gemeinden und Betriebe
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAßNAH- MEN ENTSPRECHEND EIN- REICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Gebäude bei der Installation eines Speichers inkl. Blackout-Vorsorge begleitet: 1/2 • 1 Infoveranstaltung durchgeführt: erledigt • Infoseite zum Thema Blackout und Stromspeicher erstellt und verteilt: erledigt

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Direktvermarktung im Lainsitztal
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die regionale Beschaffung von Energie, Konsumgütern und Lebensmitteln trägt maßgeblich zum Klimaschutz bei, stärkt ganz nebenbei die regionale Wertschöpfung und erzielt weitere positive regionale volkswirtschaftliche Effekte. In der KEM können viele Produkte direkt beim Erzeuger gekauft werden. Dies reicht von „Energieprodukten“ wie Hackschnitzel, Brennholz und Pellets bis hin zu Lebensmittel. Weiters gibt es zahlreiche Hofläden und Selbstbedienungsläden. Die KEM möchte einen Überblick über dieses Angebot schaffen und verstärkt in der Region bewerben. Um diese Vielfalt für die Konsumentinnen und Konsumenten auf einen Blick sichtbar zu machen, wurden folgende Aktivitäten geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Verteilung eines Überblicks aller Direktvermarkter und Hofläden, um so einen vermehrten Einkauf von regionalen Produkten bzw. regionalen Energieträgern bis 06/2023 zu erreichen • Durchführung des 1. Lainsitztaler Regionalmarktes bis 09/2023
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>AP 5.1. Bestandserfassung der Direktvermarkter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandserfassung Direktvermarkter und Hofläden bis 12/2022: erledigt <p>AP 5.2. Erstellung und Verteilung Informationsfolder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Katalogisierung von Produzenten und Produkte bis 02/2023: erledigt • Entwicklung, Gestaltung und Erstellung eines Informationsfolders bis 05/2023: erledigt • Verteilung des Informationsfolders bis 06/2023 abgeschlossen: laufend <p>AP 5.3. Organisation und Durchführung des 1. Lainsitztaler Regionalmarkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einladungen an Direktvermarkter und Hofläden bis 07/2023: erledigt • Einladung für Bevölkerung gestaltet und verteilt bis 08/2023: geplant • 1. Lainsitztaler Regionalmarkt durchgeführt bis 09/2023: geplant am 13.08.2023 <p>AP 5.4. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit abgeschlossen bis 12/2023: laufend
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP 5.1. Bestandserfassung der Direktvermarkter</p> <p>Im Sommer 2022 wurde mit der Recherche und Bestandserfassung der Direktvermarkter und Hofläden gestartet, dabei wurden die Eckdaten der Direktvermarkter eingeholt. Es meldeten sich 42 Direktvermarkter zur Teilnahme. Die Listung im Informationsfolder ist kostenlos, die gesamten Kosten für die Erstellung und den Druck übernimmt die KEM.</p> <p>AP 5.2. Erstellung und Verteilung Informationsfolder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfang 2023 wurde der Informationsfolder als „Nachschlagwerk“ für die regionale Bevölkerung von der MRM erstellt und gestaltet. Gedruckt wurde er im Juni 2023. • Die Verteilung des Informationsfolders erfolgt deshalb verstärkt ab Juli 2023. Die erste Auflage sind 1.000 Stück. Außerdem ist der Informationsfolder auf der KEM-Homepage unter www.kem-lainsitztal.at/direktvermarktung zu finden. Online wird dieser regelmäßig mit den neu gemeldeten Direktvermarktern aktualisiert. <p>AP 5.3. Organisation und Durchführung des 1. Lainsitztaler Regionalmarktes</p> <p>Erfahrungsgemäß ist es für die KEM einfacher, effizienter und effektiver sich an bestehende, etablierte Veranstaltungen anzuhängen. Unsere Recherche ergab, dass es einen Bauernmarkt in Harmanschlag (Gemeinde St. Martin) gibt, welcher vom Dorferneuerungsverein Harmanschlag veranstaltet wird. Die KEM beteiligt sich beim Bauernmarkt Harmanschlag (Sonntag, 13.08.2023) und übernimmt 50% (max. 50€) der Standgebühren jener Teilnehmer, welche in der KEM-Broschüre vertreten sind. Die Direktvermarkter wurden bereits informiert. Der Informationsfolder wird an diesem Tag öffentlich präsentiert.</p> <p>AP 5.4. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Die Anmeldung für den Direktvermarkter-Informationsfolder wurde 2022 in den Gemeindezeitungen, Homepages und auch in regionalen Medien angekündigt. Der Informationsfolder wird ab Juli 2023 verstärkt beworben. Öffentlich präsentiert wird die Broschüre am 13.08. 2023.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Informationsfolder über Direktvermarkter und Hofläden: erledigt • 1 Veranstaltung: geplant

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Klimaschutzverankerung in den Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das erklärte Ziel der KEM ist die Erreichung der Energieautarkie in der Jahresenergiebilanz in den teilnehmenden Gemeinden der Region bis zum Jahr 2030. Um dies zu erreichen, wollen die Gemeinden in dieser Maßnahme ihren Tätigkeitsbereich in Hinblick auf Klimaschutz prüfen und Grundsatzbeschlüsse und Richtlinien für mehr Klimaschutz erstellen und durch Gemeinderatsbeschlüsse verankern. In den KEM-Gemeinden werden bis Ende 2023 Grundsatzbeschlüsse z.B. zu den Themenbereichen Beschaffung, Fuhrpark, Weiterbildung, Bauen und Veranstaltungen verabschiedet und kommuniziert.</p> <p>Ziel ist die Stärkung der regionalen Wertschöpfung und Erzielung von positiven regionalen volkswirtschaftlichen Effekten durch die Gemeinden, indem alle von den Gemeinden ausgegebenen Gutscheine und Vereinsförderungen an eine lokale Einlösung gekoppelt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>AP 6.1. Klimaschutz verankern</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundsatzbeschlüsse und Richtlinien von Großschönau vorgestellt bis 06/2022: erledigt Gemeinden bei der Definition von relevanten Themenfelder unterstützt bis 12 /2022: noch laufend Gemeinden bei der individuellen Anpassung der Grundsatzbeschlüsse und Richtlinien unterstützt bis 10/2023: laufend <p>AP 6.2. Nachhaltige Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbesserungsmöglichkeiten bei der Veranstaltungsdurchführung identifiziert bis 04/2022: erledigt Eckpunkte /Checkliste von nachhaltigen Veranstaltungen formuliert und an Gemeinden übermittelt bis 06/2022: erledigt <p>AP 6.3. Regionalität stärken bei Vereinsförderungen und Gutscheinen</p> <ul style="list-style-type: none"> Bestandserfassung und Analyse der Vereinsförderungen und der Gutscheinsysteme abgeschlossen bis 05/2022: erledigt Kriterien mit den Gemeinden, um die Vereinsförderung an Regionalität zu koppeln, erarbeitet bis 06/2022: erledigt Gemeinden bei der Überarbeitung der Vereinsförderung begleitet bis 12/2022: erledigt Gemeinden bei der Implementierung eines Klimaschutz/Regionalität-freundlichen Gutscheinsystems begleitet bis 10/2023: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP 6.1. Klimaschutz verankern (siehe Best Practice Beispiel)</p> <p>Die MRM recherchierte Beschlussvorlagen auf der Website gemeindeoffensive.at, welcher auch Gemeinderatsbeschlüsse/Richtlinien von Großschönau zur Verfügung gestellt wurden. Da keine niederschweligen, leicht umsetzbaren Grundsatzbeschlüsse für die weiteren 5 Gemeinden zu finden waren, erarbeitete die MRM 8 Beschlussvorlagen zu folgenden Themen aus: Klimaschutz, Beschaffung, Nachhaltige Veranstaltungen, Nachhaltige Mobilität, Energieeffizienz und Energiesparen, Erneuerbarer Strom, Klimawandelanpassung und Energierrelevante Weiterbildung. Diese wurden an die Gemeinden übermittelt. Die MRM unterstützt die Gemeinden bei der individuellen Anpassung der Grundsatzbeschlüsse. Sie sieht sich aber auch als Kümmerer und Vorantreiben der Agenda in den Gemeinden. Zudem steht Martin Bruckner als Bürgermeister der Marktgemeinde Großschönau und Energieexperte den Gemeinden beratend zur Seite. Die Stadtgemeinde Weitra hat alle 8 Vorlagen im Mai 2023 beschlossen.</p> <p>AP 6.2. Nachhaltige Veranstaltungen:</p> <p>Die MRM und die jeweilige Gemeinde evaluierten die bisherige Organisation und Durchführung von kommunalen Veranstaltungen und identifizierten Verbesserungsmöglichkeiten in Hinblick auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit.</p> <p>Die MRM recherchierte bestehende Angebote und bereitete Infos zur Initiative „Sauberhafte Feste“ inkl. Förderung für die Gemeinden auf. Es wurden 41 Feste als „Sauberhafte Feste“ in den KEM-Gemeinden im Zeitraum 01/2022-06/2023 durchgeführt. Knapp 50% der „Sauberhaften Feste“ im Bezirk Gmünd (21 Gemeinden) wurden in den 6 KEM Gemeinden durchgeführt.</p> <p>AP 6.3. Regionalität bei Vereinsförderungen und Gutscheinen stärken</p> <p>Gemeinsam mit den Gemeinden wurden die Bereiche Vereinsförderung und Gutscheivergabe in Hinblick auf Klimaschutz respektive Regionalität geprüft.</p> <p>Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bestandserfassung der Vereinsförderungen und der Gutscheinsysteme sowie Analyse derzeit gängigen Praxis Motivierung und Unterstützung der Gemeinden zur Implementierung bzw. Vertiefung eines Vereinsförderungs- und Gutscheinsystems, welches Regionalität und Klimaschutz berücksichtigt: Förderungen bzw. Gutscheine, die von den Gemeinden ausgegeben werden,

	sind auch regional einzulösen: die Gemeinden lösen dies mit eigenen „Gemeinde-Währungen“ (da Hoabochoer, Weitra Aktivcheck) oder eigens ausgestellten Wertgutscheinen, die nur bei gemeindeeigenen Betrieben eingelöst werden können.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung von 5 Gemeinden bei der Erstellung von Grundsatzbeschlüssen oder Richtlinien zu den 8 genannten Themenbereichen: laufend, 1/5 erledigt • 6 Beratungen zu nachhaltigen Veranstaltungen: erledigt • Fertiges Angebot für die Begleitung zur Überarbeitung des Gutscheinsystems mit Informationspaket für alle Gemeinden: erledigt • Fertiges Angebot für die Begleitung zur Überarbeitung der Vereinsförderungen mit Informationspaket für alle Gemeinden: erledigt

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Ökologische Sanierung und umweltverträglicher Neubau
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Umsetzungskonzept wurden die größten Potentiale im Bereich Einsparung und Effizienz vor allem im Bereich Wärme definiert. Einerseits ist dies mit über 50% der größte Verbraucher der drei Gruppen Wärme, Mobilität und Strom und andererseits sind hier mit den heute technischen Möglichkeiten große Einsparungen zu erreichen. Potential liegt somit einerseits im Bereich Sanierung und andererseits im Bereich Neubau.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit den gesetzten Inhalten soll eine Senkung der allgemeinen Energiekennzahl und damit des Energieverbrauchs im öffentlichen und privaten Bereich von 10% bis Ende 2024 erzielt werden. Im kommunalen Bereich sollen die Gemeinden durch die KEM zu vermehrten Sanierungen motiviert werden. Dazu soll pro Gemeinde ein Sanierungsplan inkl. Prioritätenliste bis Ende 2022 erstellt werden. • Ziel der KEM ist, bei den geplanten Sanierungen und Neubauten im kommunalen Bereich durch umfassende Prozessbegleitungen einen bestmöglichen Energiestandard (Mustersanierung bzw. Passivhausstandard) zu erreichen. • Durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Förderberatungen sollen auch im privaten und betrieblichen Bereich effiziente Sanierungen und Neubauten initiiert werden. Ziel sind 20 Förderberatungen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>AP 7.1 Sanierungsplan kommunaler Gebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung und Unterstützung beim Erstellen eines Sanierungsplans pro Gemeinde bis 12/2022: laufend • Evaluierung der Sanierungspläne abgeschlossen bis 10/2024: geplant <p>AP 7.2 Ökologische Sanierung und Neubauten im öffentlichen Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessbegleitung von Sanierungen bis 12/2024: laufend • Prozessbegleitung von Neubauten bis 12/2024: laufend • Beratung von Sanierungen bis 12/2024: laufend • Beratung von Neubauten 12/2024: laufend • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt bis 12/2024: laufend <p>AP 7.3 Ökologische Sanierungen und Neubauten im privaten Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu Best Practice Beispielen abgeschlossen bis 11/2023 • Best-Practice Projekte für Präsentation in unterschiedlichen Medien aufbereitet und platziert bis 12/2023: geplant • Exkursion zu einer gelungenen Sanierung und zum Sanierungslehrpfad abgeschlossen bis 02/2024: geplant • Vortrag BIOEM bis 06/2024 abgeschlossen: bereits 2023 mit mehreren Vorträgen erledigt • Jährliche Recherche zu aktuellen Förderungen und Aufbereitung abgeschlossen bis 07/2024: 2022 und 2023 erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP 7.1 Sanierungsplan kommunaler Gebäude</p> <p>Die Gemeinden haben 2021 von der KEM eine Übersicht aller kommunalen Gebäude mit relevantem Heizbedarf erhalten. Gemeinsam mit den Gemeinden sowie einem Energieberater der Energieberatung NÖ wird ein vorausschauender Sanierungsplan mit einer Prioritätenliste bis 2035 erarbeitet. Die KEM begleitet die Erstellung des Sanierungsplans in jeder Gemeinde, wobei eine Reihung der Sanierungen in Hinblick auf Energieeinsparungspotential vorgenommen wird. In zwei Gemeinden ist der Sanierungsplan bereits erstellt worden, die weiteren Gemeinden arbeiten noch daran.</p> <p>AP 7.2 Ökologische Sanierungen und Neubauten im öffentlichen Bereich</p>

	<p>Für die KEM Phase 2022-2024 sind in der Region 2-3 Sanierungen bzw. Neubauten im öffentlichen Bereich geplant. Die MRM begleitet diese Bauprojekte bereits in der Planung bestmöglich. So sollen Vorzeigeprojekte in Hinblick auf Sanierung und Neubau entstehen. Folgende Aktivitäten sind in Planung/bereits in Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessbegleitung und Beratung der Sanierung des Gemeindeamtes Moorbad Harbach: die MRM begleitete den Planungsprozess und unterstützte auch bei Förderanträgen (Mustersanierung Klima- und Energiefonds, KEM Investitionseinreichung PV+Stromspeicher und E-Ladesäule 2022). – Sanierung in Umsetzung • Prozessbegleitung und Beratung der Sanierung des Kindergartens Kalvarienberg in Weitra durch die MRM. Es wurden Effizienzmaßnahmen bei der Haustechnik durchgeführt (u.a. Fußbodenheizung, Lüftung mit Wärmerückgewinnung und Kühlfunktion, Beschattung). Außerdem unterstützte die MRM die Stadtgemeinde bei der KEM Invest Einreichung (PV+Stromspeicher 2021). – Sanierung abgeschlossen • Prozessbegleitung und Beratung des Neubaus eines Gemeindezentrums in St. Martin: Dabei wird eine neue Feuerwehrentrale erbaut, welche weitere Nutzungsmöglichkeiten bieten soll: Nahversorgung, Café, Marktkonzept (regionale Lebensmittel), und Kletterhalle. Die MRM begleitet den aktuellen Planungsprozess, um die Aspekte wie Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Widerstandsfähigkeit gegen etwaige Blackouts einzubringen. <p>AP 7.3 Ökologische Sanierungen und Neubauten im privaten Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderberatung: Recherche zu aktuellen Förderungen (z.B. Sanierungscheck), jährliche Aufbereitung der aktuellen Förderungen, Förderberatung für Bevölkerung und Betriebe: 2022 und 2023 erledigt • 4 Vorträge in Kooperation mit der BIOEM 2023: <ul style="list-style-type: none"> • Althausmodernisierung – Worauf es bei der energetischen Sanierung ankommt -1x • Natürliche Dämmstoffe – 2x • NÖ Wohnbauförderung: Errichtung eines Eigenheims - 1x
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Sanierungspläne mit Prioritätenliste: 2/6 • 1 Prozessbegleitung einer Sanierung: 1 laufend, 1 abgeschlossen • 1 Prozessbegleitung eines Neubaus: laufend • 2 Veranstaltungen: 1/2 erledigt

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Gemeindeübergreifendes Radwegenetz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist ein gemeindeübergreifendes Radwegenetz in der gesamten KEM. So soll vermehrt für kurze Distanzen vom Auto auf das Rad umgestiegen werden. Ziel in dieser KEM-Phase ist daher die bauliche Umsetzung von möglichst vielen Lückenschlüssen innerhalb oder zwischen Gemeinden bis Ende 2024. • Bis Ende 2024 sollen durch den Ausbau des Radwegenetzes 20% der kurzen Alltagswege vom Auto auf das Rad verlegt werden. • Die KEM hat in der vergangenen Phase in Kooperation mit dem regionalen Mobilitätsmanagement Waldviertel die Initiative "Radverkehr in der Kleinregion" gestartet. Dabei steht vor allem der Alltagsradverkehr für die einheimische Bevölkerung im Mittelpunkt. Es wurde bereits der Radwegebestand der KEM-Gemeinden erhoben und ein Konzept für ein geschlossenes Radwegenetz erarbeitet. Neben ersten Erhebungen von geeigneten Radnetzen für den Alltagsverkehr wurden auch gemeindeübergreifende Infrastrukturprojekte im Rahmen von Verkehrsberatungen besprochen. Darauf aufbauend werden in dieser Phase die Gemeinden gezielt Lückenschlüsse veranlassen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>AP 8.1. Begleitung der Finalisierung und Umsetzung von Teilstrecken des Alltagsradwegenetzes</p> <ul style="list-style-type: none"> • KLAR! Themen bei der Umsetzung miteingebunden bis 12/2024: laufend • Begleitung der baulichen Maßnahmen abgeschlossen bis 12/2024: laufend <p>AP 8.2. Orientierungssystem inkl. Wegenetzkarte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition Bausteine der Orientierung abgeschlossen bis 10/2023: erledigt • Konzipierung der Radwegenetzkarte abgeschlossen bis 03/2024: laufend • Begleitung der Umsetzung des Orientierungssystems sowie der Radwegenetzkarte abgeschlossen bis 12/2024: laufend <p>AP 8.3. Förderberatung inkl. Abstimmung mit Stakeholder:innen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche der vorhandenen Förderungen abgeschlossen bis 03/2022: laufend • Fördereinreichungen begleitet bis 06/2022: laufend <p>AP 8.4. Begleitende Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungen Eröffnung Teilstrecken abgeschlossen bis 08/2024: laufend • Teilstrecken wurden eröffnet bis 09/2024: laufend • Vorbereitungen für Radreparaturtag abgeschlossen bis 05/2023: erledigt • Radlreparaturtag durchgeführt bis 06/2023: erledigt • Medienpräsenz auf Social Media, Gemeindezeitungen und regionale Printmedien abgeschlossen 12/2024: laufend
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die MRM fungiert als Treiberin, Drehscheibe und als Koordinierungsstelle bei der Umsetzung in den Gemeinden:</p> <p>AP 8.1. Begleitung der Finalisierung und Umsetzung von Teilstrecken des Alltagsradwegenetzes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung, Beratung, Koordination bei der operativen Umsetzung / bei baulichen Maßnahmen (Lückenschlüsse) von Teilstücken des gemeindeübergreifenden Radwegenetzes (u.a. Einbeziehung und Abstimmung mit KLAR! Themen). • Eine Lösung zum Lückenschluss wurde für ein Teilstück (Abschnitt Rossbruck-St.Martin) in der Gemeinde St. Martin gefunden. • Die Gemeinde Bad Großpertholz verabschiedete einen Gemeinderatsbeschluss zur Errichtung eines Fuß-Radweges im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt B41 im Jahr 2024. <p>AP 8.2. Orientierungsleitsystem inkl. Radwegenetzkarte</p> <p>In Zusammenarbeit mit NÖ.Regional wurde ein Orientierungsleitsystem und eine Radwegenetzkarte für die gesamte Region erarbeitet. Die MRM war bei der Konzipierung und Erstellung des Orientierungsleitsystems und der Radwegenetzkarte maßgeblich beteiligt und koordiniert die Abstimmung. Experten im Bereich "Orientierungssysteme" wurden im Projekt involviert. Einen Workshop dazu gab es im März 2023. Die Installation der Wegweiser erfolgt im Sommer 2023.</p> <p>AP 8.3. Förderberatung inkl. Abstimmung mit Stakeholder:innen</p> <p>Die MRM recherchierte möglichen Förderungen (z.B. clever mobil, klima:aktiv mobil) für die bauliche Umsetzung der Teilstrecken, des Orientierungsleitsystems und der gemeindeübergreifende Radwegenetzkarte und unterstützt beim Ansuchen.</p> <p>AP 8.4. Begleitende Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Die Bevölkerung wird laufend über den aktuellen Stand des gemeindeübergreifenden Radwegenetzes über die Social-Media-Kanäle der KEM, Gemeindezeitungen und regionale Printmedien informiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am 09.04.2022 wurde ein Rad-Reparaturtag in Kooperation mit der Gemeinde Unserfrau-Altweitra veranstaltet. • Am 16.06.2022 gab es eine GemeindeRADsitzung in der Gemeinde Unserfrau-Altweitra • Eine Radsternfahrt ist Anfang September geplant.
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung bei der Umsetzung von 3 Teilstrecken: 1/3 • 1 Begleitung bei der Konzipierung des Orientierungssystems und der Radwegenetzkarte: laufend • Recherche und Unterstützung bei Förderungen: laufend • 3 Veranstaltungen (Eröffnung von Teilstücken, Radreparaturtag): 2/3 erledigt

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten für alternative und nachhaltige Mobilitätslösungen aufzeigen und Vorbild-Projekte generieren • Jährliches Treffen des Mobilitätsteams zur Entwicklung neuer Projektideen im Mobilitätsbereich • Umsetzung einer Projektidee im Bereich alternative und nachhaltige Mobilität pro Jahr (aus dem Mobilitätsteam generiert) • Stärkung der fußläufigen Mobilität und der Radnutzung für kurze Wege vor allem bei den Zielgruppen Sportvereine und Kinder • Umstellung der kommunalen Nutzfahrzeuge auf Elektroantrieb
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>AP 9.1. Mobilitätsteam</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Mobilitätsteam-Treffen jeweils im ersten Quartal jeden Jahres: 2/3 erledigt • Entwicklung und Umsetzung von 3 Projektideen laufend bis Ende 2024: 2/3 erledigt <p>AP 9.2. Aktive Mobilität - Kurze Alltagswege zu Fuß oder mit dem Rad</p> <ul style="list-style-type: none"> • Treffen mit Sportverein bis 04/2022: erledigt • Umsetzung des erarbeiteten Projektes bis 09/2022: erledigt • Planung eines Mobilitätsprojektes mit Kindern bis 10/2023: in Planung • Umsetzung des Mobilitätsprojektes mit Kindern abgeschlossen bis 06/2024: in Planung <p>AP 9.3. Energiewende im Gemeindefuhrpark</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderrecherche zu e-Nutzfahrzeugen bis 06/2022: erledigt • Beratung in den Gemeinden zu e-Nutzfahrzeugen bis 10/2022: erledigt • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit 04/2023: laufend
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die KEM möchte in dieser Phase Möglichkeiten für alternative und nachhaltige Mobilitätslösungen aufzeigen, Vorbild-Projekte generieren und die Bevölkerung zum Umdenken anregen, da das Thema Mobilität entscheidend auf dem Weg zur Energiewende ist.</p> <p>AP 9.1. Mobilitätsteam</p> <p>Bei den jährlichen Treffen des Mobilitätsteams wurden Ideen gesammelt, einige detailliert ausgearbeitet und anschließend durch die KEM in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Stakeholdern umgesetzt.</p> <p>Anstoß Ankauf Schnuppertickets des Klimatickets</p> <p>Das Mobilitätsteam gab den Anstoß Schnuppertickets des Klimatickets MetropolRegion Wien + NÖ + BGLD (Verkehrsverbund-Jahresstreckenkarte) pro Gemeinde anzukaufen. Die Gemeindebürger:innen mit Hauptwohnsitz können diese am Gemeindeamt tageweise entleihen und diese für ihre öffentlichen Fahrten nutzen. Folgende 3 Gemeinden haben Schnuppertickets auf Initiative der KEM angekauft: Großschönau, Unserfrau-Altweitra und Weitra</p> <p>Sichere Ausflüge für Kinder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Kindergarten Großschönau steht eine Spazierraupe (Initiative von ÖAMTC und Radland NÖ) und im Kindergarten Weitra ein strombetriebener Kindergartenbus für Ausflüge zur Verfügung. • Radworkshop VS Bad Großpertholz/St. Martin: Am 04.10.2022 besuchte die Easy Driver Radfahrschule die Kinder der 3. und 4. Schulstufe. Diese erlernten dabei das korrekte Aufsetzen des Fahrradhelms, die Ausstattung eines Fahrrads, das richtige Abbiegen, sowie das Verhalten im Kreuzungsbereich. Als Abschluss erhielt jedes Kind ein Diplom und einen Fahrradcheck durch den Fahrlehrer. <p>Forcierung Radverkehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 21.05.2023 Radwandertag gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft Ullrichs (Gemeinde Unserfrau-Altweitra) ins Gabrielental. • Radverleih und E-Bike Verleih in Bad Großpertholz (Kurhaus Bad Großpertholz): Seit kurzem haben auch die Gemeindebürger von Bad Großpertholz die Möglichkeit, Räder beim Gesundheitshotel gegen eine Gebühr auszuborgen. • Motivation zum Radfahren durch Öffentlichkeitsarbeit in unterschiedlichen Medien, Bewerbung Radstrecken und Radverleih Weitra und Bad Großpertholz • Vorbild: Mit dem Rad zur Arbeit: Personen, die mit dem Rad zur Arbeit fahren, werden in unterschiedlichen Medien präsentiert, um so auch andere zum Radfahren zu motivieren <p>AP 9.2. Aktive Mobilität - Kurze Alltagswege zu Fuß oder mit dem Rad</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Sportvereine:</u> Die KEM überlegte gemeinsam mit Vertretern des Fußballvereins Großschönau, wie die Mitglieder motiviert werden können, den Anfahrtsweg zu Trainings und

	<p>Matches zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen. Gemeinsam wurde die Teilnahme bei der Initiative „Niederösterreich radelt“ umgesetzt. Aufgrund geringer Teilnahme durch die Mitglieder des Sportvereins (trotz intensiver Bewerbung und Motivation) wurde eine Schwerpunkt-Aktion „Wir radeln zum Match“ am 8. Oktober 2022 umgesetzt. Jeder Radfahrer (Fußballer oder Match-Besucher) erhielt dabei eine kleine Überraschung (Klingel, Sitzschutz etc.). Außerdem wurde unter allen Radfahrern 3 Hauptpreise verlost (u.a. Gutscheine Radshop in Weitra).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder: Die KEM plant für Herbst 2023 ein größeres Umsetzungsprojekt mit Kindern. In Planung ist die Teilnahme an der Aktion Klimameilen-Kampagne sowie (eine) Vorführung(en) des Theaters „Kasperl und Klimafee Lila“ des Klimabündnis. Die KEM plante bereits das Projekt, bereitete die umfassenden Informationen bestmöglich für die Kindergärten und VS auf, informierte diese, stimmte(e)sich mit ihnen ab und motiviert(e) sie zu einer Teilnahme. <p>AP 9.3. Energiewende im Gemeindefuhrpark Die Gemeinden der KEM möchten ihre Vorbildwirkung wahrnehmen und Elektronutzfahrzeuge in den Gemeinden etablieren. Die MRM unterstützte und beriet die Gemeinden bei der Angebotseinholung und Förderabwicklung. Angekauft wurden E-Fahrzeuge in den Gemeinden Großschönau, Bad Großpertholz und Weitra. Begleitend dazu werden die Neuankäufe und die somit erzielte Vorbildwirkung durch regionale Medien, Social-Media-Kanäle etc. an die BürgerInnen kommuniziert. Am Bestand von 15 PKWs sind aktuell 6 mit e-Antrieb.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von 3 Mobilitätsprojekten aus dem Mobilitätsteams: 3/3 umgesetzt • 1 Aktivität zur fußläufigen Mobilität / Alltagsradeln mit einem Sportverein: erledigt • Teilnahme von 3 Gruppen (Kindergarten / Schule) an einem größeren Mobilitätsprojekt: 2023 geplant • Initiierung und Begleitung der Gemeinden beim Ankauf von 2 Elektronutzfahrzeugen: erledigt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Effiziente Objektbeleuchtung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Stromeinsparung von 40 % bei der Objektbeleuchtung von 2012 bis 2030 – dies entspricht der Zielsetzung im Umsetzungskonzept • Verminderung der Lichtverschmutzung durch effizientere und besser geplante Beleuchtung bis Ende 2024
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>AP 10.1. Potentialerhebung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung aller Objektbeleuchtungen in den 6 Gemeinden abgeschlossen bis 10/2023: erledigt • Energieberatung für 6 Objektbeleuchtungen abgeschlossen bis 02/2024: erledigt <p>AP 10.2. Begleitung Umsetzung Effizienzmaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung der Effizienzmaßnahmen bei 3 Objekten abgeschlossen bis 12/2024: 2/3 erledigt • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit abgeschlossen bis 12/2024: laufend
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Im Bereich der Beleuchtung besteht vor allem noch bei der Objektbeleuchtung großes Potential zur Einsparung und Effizienzsteigerung.</p> <p>In dieser Maßnahme wurden systematisch die Objektbeleuchtungen in den KEM Gemeinden erhoben. Der Fokus lag im Speziellen auf die Beleuchtung von Kirchen und Sportplätzen. Es wurde eine Liste aller Objektbeleuchtungen erstellt. Es wurden 20 Gebäude erhoben und analysiert und für 12 Objekte Handlungsempfehlungen zur energieeffizienten Beleuchtung erstellt (Analyse, Potentialerhebung möglicher Effizienzsteigerung und Stromeinsparung, Recherche und Vorschlag zu Alternativen, Kosten, Förderungen).</p> <p>Mit dem Betreiber (Gemeinde, Pfarre, Sportverein etc.) fanden Erstgespräch statt, wo die Empfehlungen aufgezeigt wurden und Hemmschwellen zur Umsetzung abgebaut wurden.</p> <p>Bei der Umsetzung der erarbeiteten Effizienzmaßnahmen unterstützt(e) die KEM den Betreiber des Objektes, stand und steht beratend zur Seite und vermittelt geeignete Fachexperten. Bis Mitte 2023 wurden bereits 2 Objekte auf effiziente LED-Beleuchtung umgestellt (Tennisplatz und Fußballplatz Großschönau).</p>

	Eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit durch die KEM wird laufend bis Ende 2024 durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung Objektbeleuchtung in den 6 Gemeinden: erledigt • 6 Beratungen zur Steigerung der Effizienz bei Objektbeleuchtungen: erledigt • Begleitung von 3 Umsetzungsprojekten zur Steigerung der Effizienz bei Objektbeleuchtungen: 2/3 erledigt

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	KEM goes Lainsitztal.TV
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Oberstes Ziel ist die Sichtbarmachung von verschiedenen Vorzeigeprojekten und Klimaschutzmaßnahmen im Bereich Energie und Mobilität in der Region für die allgemeine Bevölkerung. So sollen „Nachahmungs-Projekte“ generiert und die Bevölkerung zu Klimaschutzmaßnahmen motiviert werden. Durch die Verwendung eines „modernen“ Formates (Video) und der Präsentation in modernen Medien (YouTube, soziale Netzwerke) soll das Bewusstsein für Klimaschutzaktivitäten auch bei Zielgruppen, die über herkömmliche Medien schwer zu erreichen sind (wie z.B. der Jugend), gesteigert werden. Ziel ist die Erstellung von zwei Videos. Eines im Jahr 2022 (mit bisherigen Best-Practice Beispielen) und ein weiteres im Jahr 2024 (mit aktuellen Projekten aus der Weiterführungsphase 4).
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>AP 11.1. Inhalte sammeln und fixieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit allen relevanten Stakeholder:innen bis 01/2024 abgeschlossen: 1 Abstimmung erledigt • 2 Drehbücher fertiggestellt bis 04/2024: 1 erledigt • 2 Aufnahmedaten festgelegt bis 04/2024: 1 erledigt <p>AP 11.2. Aufnahme der Videos: Begleitung und Mitwirkung beim Dreh und Schnitt der 2 Videos abgeschlossen bis 05/2024: 1 Aufnahme erledigt</p> <p>AP 11.3. Regionale und überregionale Bewerbung: Begleitende Öffentlichkeitsmaßnahmen abgeschlossen bis 07/2024: 1 Video wurde beworben</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Mai 2021 startete die Kleinregion Lainsitztal das TV-Magazin „Lainsitztal.TV“, welches von der WALDVIERTEL AKADEMIE und Christian Pfabigan Videoproduktion umgesetzt wird. Die Kurzreportagen sind auf YouTube und über die Kanäle der Lainsitztal-Gemeinden zu finden. Auf Initiative und in Absprache mit der KEM Lainsitztal sollen zwei Videos auch das Thema Klima und Energie beinhalten. Durch die „Kopplung“ an die bereits gestartete und etablierte Video-Initiative der Kleinregion Lainsitztal, kann eine größere Zielgruppe erreicht werden. Ein Video wurde 2022 mit Best-Practice Beispielen aus den Gemeinden gedreht. Die MRM sammelte dafür die Inhalte, stimmte diese mit den Gemeinden ab, erstellte das Drehbuch und koordinierte die Videoaufnahmen (17. und 20. Juni 2022) in den Gemeinden. Themen die gezeigt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines, Ziele, Aufgaben KEM, Abgrenzung KLAR! • Raus aus dem Öl (Gemeindehaus Langfeld und Privatperson) • Biomassekraftwerk Bad Großpertholz • Photovoltaik (VS Weitra und Bürgerbeteiligungsmodell Bauhof Weitra) • Stromspeicher und Blackout (FF Unserfrau) • Elektromobilität – Moorbad Harbach • E-Nutzfahrzeug Bauhof Weitra • Radwegenetz – Unserfrau • Straßenbeleuchtung LED Umstellung – Moorbad Harbach <p>Das vorhandene Video wurde über die Gemeindezeitungen, Facebook, Newsletter, Homepages und dem YouTube-Channel verbreitet, um unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen. Link zum Video: https://www.youtube.com/watch?v=7R1TEege2II</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Drehbücher: 1 erledigt • Koordinierung und Mitwirkung bei den beiden Videodrehen: 1 erledigt • 10 Bewerbungen in regionalen und überregionalen Formaten: 6/10

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Aktualisierung Umsetzungskonzept
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist die Aktualisierung des Umsetzungskonzeptes als zentrale Grundlage für die Arbeit in der Klima- und Energiemodellregion. Das Konzept soll im partizipativen Prozess mit regionalen Akteur:innen erarbeitet werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>AP 12.1. Recherche, Datenerhebung, Ist-Standsanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition der erforderlichen aktuellen Zahlen abgeschlossen: erledigt • Recherche abgeschlossen: erledigt <p>AP 12.2. Überarbeitung der bestehenden Inhalte sowie Erweiterung mit relevanten Inhalten</p> <p>It. Leitfaden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipativer Prozess mit relevanten Stakeholder:innen abgeschlossen: erledigt • Aktualisierung der bestehenden Inhalte abgeschlossen: erledigt • Erweiterung des Umsetzungskonzeptes mit relevanten Inhalten abgeschlossen: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das erste Umsetzungskonzept der Region basierte auf den Daten der umfassenden Energiedatenerhebung der KEM mit Fragebögen an alle Haushalte und Betriebe im Jahr 2011. Aufgrund der Vorgabe durch den Fördergeber sowie dem Alter der Daten wurde das Umsetzungskonzept im Jahr 2022 gänzlich überarbeitet.</p> <p>Durch die MRM wurde der Status-Quo erhoben sowie aktuelle Daten recherchiert und zusammengefasst. Als Quellen wurden Daten von Energieversorger, Landesdaten oder aus eigenen Erhebungen (z.B. Raus aus dem Öl, Mobilitätsbefragung, Klimaschulen-Befragung) herangezogen.</p> <p>Für die Überarbeitung wurden Energieexperte Martin Bruckner, welcher ein großes regionales Wissen im Energiebereich mitbringt, sowie weitere Fachexperten herangezogen. Zudem wurde das neue Umsetzungskonzept in einem partizipativen Prozess mit regionalen Akteur:innen (Gemeinden, e5-Team, Umweltausschüsse, LEADER, Expert:innen der Energie und Umweltagentur NÖ, Regionalmanagement etc.) erarbeitet. Dazu gab es entsprechende Abstimmungen. Das Umsetzungskonzept wurde von den Gemeinden einstimmig beschlossen. Das Umsetzungskonzept ist auf der Homepage der KEM zu finden und eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit ist im Laufen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 aktuelles Umsetzungskonzept: erfüllt

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Klimarelevante Gemeinderatsbeschlüsse

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Lainsitztal

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Die KEM-Gemeinden setzten sich zum Ziel, ihren kommunalen Tätigkeitsbereich in Hinblick auf Klimaschutz zu prüfen, Grundsatzbeschlüsse für mehr Klimaschutz zu erstellen und diese durch Gemeinderatsbeschlüsse zu verankern. Auf Basis einer umfassenden Recherche wurden von der KEM Lainsitztal acht kurze und leicht umsetzbare Grundsatzbeschlüsse formuliert, welche an die KEM-Gemeinden übermittelt wurden. So können wichtige Themen einfach im Gemeinderat beschlossen werden.

Projektkategorie:

X Erneuerbare Energie:

X Photovoltaik; X Solarthermie; X Wind; X Biomasse/Biogas; X Wasser; Sonstiges

X Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; **X Sonstiges**

X Mobilität:

Öff. Verkehr; **X E-Mobilität; X Radverkehr; X zu Fuß gehen;** Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

X Öffentliche Beschaffung

X Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson:

Name: Verena Litschauer

E-Mail: kem@gross.schoenau.at

Tel.: 02815/77270

Weblink: Modellregion

www.kem-lainsitztal.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager:in:

Klimaschutz und Regionalität, die Verwendung erneuerbarer Energie sowie der sorgsame Umgang mit Energie und Rohstoffen sind den 6 Gemeinden seit 2010 ein besonderes Anliegen. Zudem ist das große Ziel seit 2010 die Erreichung der bilanziellen Energieautarkie bis 2030. Mithilfe von Grundsatzbeschlüssen sollen die Klimaschutzthemen nun noch intensiver in die Gemeinde-Arbeit verankert und ein einheitlicher Konsens geschaffen werden.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalte und Ziel:

Gemeinden sind zentrale Akteure im Klimaschutz. Sie setzen Impulse für die Energie- und Mobilitätswende und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele Österreichs. (Quelle: gemeindeoffensive.at)

Das erklärte Ziel der Klima- und Energie-Modellregion Lainsitztal ist die Erreichung der Energieautarkie in der Jahresenergiebilanz bis zum Jahr 2030. Um Klimaschutz-Themen konsequent zu bearbeiten und das Engagement zu verbreitern, bedarf es ambitionierter Zielsetzungen und der Absicherung durch einen politischen Beschluss der Mandatsträger. Um das 2030 Ziel zu erreichen, prüfen die Gemeinden ihre Tätigkeitsbereiche in Hinblick auf Klimaschutz, erstellen Grundsatzbeschlüsse für mehr Klimaschutz und verankern diese durch Gemeinderatsbeschlüsse.

Es liegen Vorlagen von Gemeinderatsbeschlüssen zu folgenden Themen vor: Klimaschutz, Beschaffung, Nachhaltige Veranstaltungen, Nachhaltige Mobilität, Energieeffizienz und Energiesparen, Erneuerbarer Strom, Klimawandelanpassung und Energierrelevante Weiterbildung.

Als messbares Ziel kann die Anzahl der Beschlüsse in den Gemeinden herangezogen werden. Die Vorlagen wurden erst vor kurzem zusammengefasst und gesammelt an die Gemeinden übermittelt. In der Gemeinde Weitra wurden bereits diese Beschlüsse verabschiedet.

Ablauf des Projekts:

Projektbeginn: Jänner 2023

- Recherche Grundsatzbeschlüsse in Großschönau (derzeit gültige und vorangegangene Versionen)
- Recherche Grundsatzbeschlüsse bei anderen Gemeinden
- Recherche Website Gemeinde-Offensive des Bundes (gemeindeoffensive.at)
- Auf Basis der Recherchen und Grundsatzbeschlüsse/Richtlinien der Gemeinde Großschönau wurden acht einfach umsetzbare Grundsatzbeschlüsse für die anderen 5 KEM-Gemeinden zu folgenden Themen ausgearbeitet: Klimaschutz, Beschaffung, Nachhaltige Veranstaltungen, Nachhaltige Mobilität, Energieeffizienz und Energiesparen, Erneuerbarer Strom, Klimawandelanpassung und Energierrelevante Weiterbildung. Dabei wurde BGM Martin Bruckner als Experte herangezogen.
- Die ausgearbeiteten Grundsatzbeschlüsse wurden an die anderen 5 Gemeinden der KEM Region weitergegeben. Die MRM unterstützt die Gemeinden bei der individuellen Anpassung der Grundsatzbeschlüsse. Sie sieht sich aber auch als Kümmerer und Vortreiber der Agenda in den Gemeinden. Zudem steht Martin Bruckner als Bürgermeister der Marktgemeinde Großschönau und Energieexperte den Gemeinden beratend zur Seite.
- Beschlussfassung im Gemeinderat (derzeit im Laufen)

Kosten:

Es sind keine Kosten entstanden. Lediglich die Personalkosten der MRM und Drittkosten von Energieexperte Martin Bruckner sind angefallen.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Noch keine. Erwartende THG-Einsparung in weitere Folge bei Umsetzung der Grundsatzbeschlüsse.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Vorlagen wurden im März 2023 an die Gemeinden gesendet. Der Erfolg (= Verabschiedung der Beschlüsse im Gemeinderat) wird sich in den laufenden Monaten einstellen.

Die breite Bevölkerung wurde über die Tätigkeit bereits über die regionalen Medien, informiert:

- <https://www.noen.at/gmuend/grundsatzbeschluesse-massnahmenpaket-zur-energieautarkie-geschnuert-368992706>

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Gerne können die Grundsatzbeschlüsse für andere Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.kem-lainsitztal.at/klimaschutzverankerung-in-den-gemeinden/>